



Heute mit  
**STELLEN-ANZEIGER**

Die unabhängige Schweizer Tageszeitung

Donnerstag  
14. Juli 2016

124. Jahrgang Nr. 162  
Fr. 3.80, Ausland: € 3.50 / AZ 8021 Zürich



**Schweizer Ferien**  
Das perfekte Reiseland liegt vor der Haustür.  
33

**Schaadzeile**  
So entstehen die Zeichnungen für die Leserpointen.  
29

**Mythischer Berg**  
Am 14. Juli rollt die Tour de France auf den Mont Ventoux.  
26

**Online-Quiz**  
Wie gut kennen Sie Ihr Essen? Testen Sie sich ab 11 Uhr.  
tagesanzeiger.ch

## Schneider-Ammann und Leuthard sollen gemeinsam abtreten

Parlamentarier aus CVP und FDP wollen nächstes Jahr einen Doppeltücktritt ihrer Bundesräte. Ziel ist, dass die Zentral- und die Ostschweiz wieder vertreten sind.

**Raphaela Birrer und Markus Häfliger**  
Bern

Ein halbes Jahr nach dem Amtsantritt von Guy Parmelin (SVP) rücken die nächsten Bundesratsvakanzen in den Fokus. Viele Parlamentarier rechnen damit, dass Johann Schneider-Ammann (FDP) und wahrscheinlich auch Doris Leuthard (CVP) die Legislatur nicht mehr beenden werden. In dieser Konstellation wird innerhalb der beiden betroffenen Parteien, der FDP und der CVP, nun erstmals der Ruf nach einem Doppeltücktritt der beiden laut.

Den Hintergrund der Forderung bildet die einseitige Zusammensetzung des Bundesrats: Mit drei Welschen, zwei Bernern und einer Aargauerin ist die westliche Landeshälfte stark übervertreten, während Ost- und Zentralschweiz in der Landesregierung gar nicht präsent sind. Bei der nächsten Ersatzwahl wird sich die Kandidatensuche daher auf diese Regionen konzentrieren. «Aus diesem Grund wäre ein Doppeltücktritt gut», sagt der Innerrhodener CVP-Nationalrat Daniel Fässler. Eine gemeinsame Ersatzwahl hätte den grossen Vorteil, dass man «parteiübergreifend aus beiden Regionen die optimalen Kandidaten eruieren könnte», sagt Fässler.

Auch in der Zentralschweiz denken erste Politiker in diese Richtung. Ein Doppeltücktritt «gäbe mehr regionalpolitischen Spielraum und damit ein breiteres Kandidatenfeld», sagt der Zuger FDP-

Ständerat Joachim Eder. Ein Mitglied der Leitung einer der betroffenen Parteien hegt grosse Sympathien für Fässlers und Eders Forderung, möchte sich derzeit aber nicht öffentlich dazu äussern.

Bei Schneider-Ammann wird die Frage nach dem Rücktrittszeitpunkt nach Abschluss seines Präsidentschaftsjahres virulent werden. Auf eine entsprechende Frage des «SonntagsBlicks» antwortete er unlängst sibyllinisch: «Ich bin gewählt bis 2019. Und das Ende meiner Karriere werde ich dereinst auch kaum in einem Interview ankündigen.» Der Berner Freisinnige wird im kommenden Februar 65-jährig, und viele Parlamentarier sagen ihm Amtsmüdigkeit nach.

Leuthard wird 2017 Bundespräsidentin. Nach ihrem Präsidentschaftsjahr sei auch bei ihr ein Rücktritt möglich bis wahrscheinlich, glauben CVP-Exponenten. Zwar ist Leuthard erst 53-jährig, sie wird nach ihrem Präsidentschaftsjahr aber bereits elf Amtsjahre hinter sich haben. Falls sich Leuthard und Schneider-Ammann absprechen, wäre ein gemeinsamer Rücktritt nach Leuthards Präsidentschaft Ende 2017 oder im Laufe des Jahres 2018 plausibel.

Das Feld der möglichen Nachfolger wird derzeit von zwei Bündnern angeführt, den Ständeräten Stefan Engler (CVP) und Martin Schmid (FDP). Ausser ihnen zählen die St. Galler Ständerätin Karin Keller-Sutter (FDP) und der Luzerner Ständerat Konrad Graber (CVP) zu den chancenreichsten Anwärtern.  
*Kommentar Seite 2, Bericht Seite 3*

## Boris Johnson wird britischer Aussenminister



Die neue Premierministerin Theresa May ernannte den Brexit-Vorkämpfer überraschend zu ihrem höchsten Aussenpolitiker.

Drei Wochen nach dem historischen Brexit-Votum ist die Konservative Theresa May von Königin Elizabeth II. gestern zur neuen britischen Premierministerin ernannt worden. Noch am Abend besetzte sie wichtige Posten in ihrem

Kabinetts neu. Boris Johnson, einer der wichtigsten Kämpfer für den EU-Austritt, ist jetzt Aussenminister. Der frühere Londoner Bürgermeister galt zunächst als Favorit im Rennen um den Premierposten, verzichtete dann aber auf eine Kandidatur. Der Abgeordnete David Davis wird als Staatssekretär für den geplanten Brexit zuständig sein.

In einer ersten Rede betonte die 59-jährige vor dem Regierungssitz in der Downing Street, dass sie gegen die «brennende Ungerechtigkeit» kämpfen wolle. Grossbritannien müsse eine

Union aller Bürger sein, sagte May. Sie werde keine Entscheidungen treffen, die von den Interessen einiger weniger Privilegierter getrieben seien.

Wichtigste Aufgabe Mays wird es in den nächsten Monaten sein, den geplanten Austritt aus der EU zu regeln. Ein genaues Datum für den Beginn der formellen Verhandlungen gab May bisher nicht an - Brüssel mahnt aber rasches Handeln an. EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker will demnächst mit May sprechen. (SDA)  
*Analyse und Berichte Seite 9*

### Heute

**Mehr als 13 000 Lohnmillionäre in der Schweiz**

Die reichsten 2 Prozent der Schweizer Bevölkerung besitzen laut dem Gewerkschaftsbund so viel Vermögen wie die anderen 98 Prozent zusammen. Und mehr als 13 000 Menschen verdienen mehr als eine Million Franken pro Jahr - neunmal so viele wie 1982. - Seite 7

**Staatsanwälte fordern 27 Monate für Angela Magdici**

Die Staatsanwaltschaft Limmattal/Albis hat ihre Strafanträge für die Aufseherin und den Häftling, die aus dem Gefängnis Limmattal geflohen waren, gestellt. Angela Magdici soll eine teilbedingte Strafe von 27 Monaten erhalten, Hassan Kiko 6 Monate unbedingte. - Seite 20

### Service

Börse	10	Fernsehprogramme	34
Leserbriefe	11	Rätsel	36
Stellenanzeiger	14	Wetter	37
Todesanzeigen	25		

**Abo-Service** 044 404 64 64

[www.tagesanzeiger.ch/abo](http://www.tagesanzeiger.ch/abo)

**Inserate** 044 248 40 30

E-Mail: [inserate@tages-anzeiger.ch](mailto:inserate@tages-anzeiger.ch)

Inserate online buchen: [www.adbox.ch](http://www.adbox.ch)

**Redaktion** 044 248 44 11, Werdstrasse 21, 8004 Zürich, Postadresse: Postfach, 8021 Zürich  
[redaktion@tages-anzeiger.ch](mailto:redaktion@tages-anzeiger.ch)

**Leserbriefe** [www.tagesanzeiger.ch/leserforum](http://www.tagesanzeiger.ch/leserforum)

**Online** [www.tagesanzeiger.ch/news@newsnet.ch](http://www.tagesanzeiger.ch/news@newsnet.ch)

### Kommentare & Analysen

**«Das Geld bringt Jörg Kachelmann seine verlorene Ehre auch nicht zurück.»**

**Dominique Eigenmann** über ein Urteil ohne Gewinner. - Seite 15

**Frauen ohne Kinder gelten für viele immer noch als mangelhaft. Und als unnützlich.** - Seite 15

**Maria Grazia Chiuri ist eine glanzlose, aber risikoarme Wahl als erste Dior-Chefin.** - Seite 15

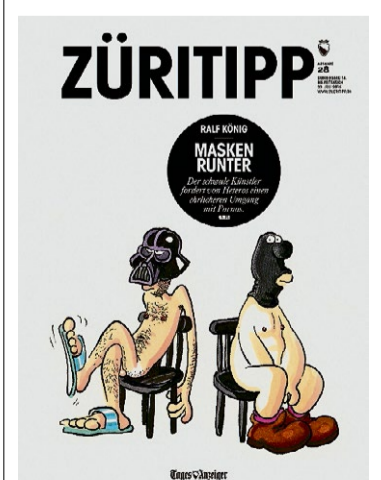
### Was uns die Zukunft auf die Teller bringt

Woher kommt unser Essen? Unter welchen Bedingungen wird es produziert? Wie viel Fleisch soll man noch essen? Wie nie zuvor diskutiert die Gesellschaft Fragen rund um Nahrungsmittel. Zum Start einer Serie zu diesem Thema beleuchtet der TA heute regionale Produkte. Immer mehr Menschen haben genug von industriell produzierten Lebensmitteln, deren Herkunft sie nicht nachvollziehen können. «Unter gutem Essen verstehen wir heute Bodenständiges, Nachhaltiges, Frisches und Natürliches. Aber die Realität entspricht diesen Ansprüchen oft nicht», sagt Bettina Höchli, Trendforscherin am Gottlieb-Duttweiler-Institut. (TA) - Seite 9

### Stadioninvestor in letzter Minute

Die CS ist erneut beteiligt an einem Projekt für ein Fussballstadion auf dem Zürcher Hardturmareal - diesmal indirekt, als Investorin zweier Wohntürme, die das 500-Millionen-Vorhaben prägen. Das Spezielle am Engagement: Wenige Tage vor dem ersten Treffen der Wettbewerbsjury, die das Siegerprojekt auswählte, war die Bank noch gar nicht mit im Boot. Aber der Wettbewerbsgewinnerin HRS war kurz zuvor ihr Hauptinvestor abgesprungen. Die Swisscanto, die der ZKB gehört, fand andere Immobilienprojekte als Geldanlage überzeugender. Die Anleger der CS kamen kurzfristig zum gegenteiligen Urteil. HRS-Chef Martin Kull findet das nicht erstaunlich. (hub) - Seite 17

### Beilage



Comicautor Ralf König erzählt seine eigene Pornogeschichte.

